

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. März 2013

Jahrgang 23 · Nummer 3

Überraschung am Internationalen Frauentag



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Jubiläum - 10 Jahre
Frühlingsfest
Seite 2

Informations-
veranstaltung
zum Ausbau
Kraftwerkstraße
Seite 3

Vereine und Verbände

Bericht zur Fachberatung
Baumverschnitt -
Kronenerziehung
Seite 11

Frühlingskonzert des
Vetschauer Gesangsvereins
Seite 13

Wissenswertes

Lausitzer Jobtour 2013 -
Ihre Stelle vor Ort finden
Seite 19

Kirchliche Nachrichten

Abgesang auf das
Vetschauer wendische
Kirchspiel
Seite 21

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Jubiläum - 10 Jahre Frühlingsfest am 21. April auf dem Vetschauer Marktplatz

Teilnehmer für Gedichtwettbewerb gesucht!

Der Winter hat nun hoffentlich seine Kraft verloren und die Frühblüher stecken langsam ihre Köpfe aus der Erde und verkünden somit, dass in Vetschau endlich der Frühling eingekehrt ist.

Ein Grund den Frühling zu feiern! Zum mittlerweile 10. Mal organisiert die Stadt Vetschau/Spreewald gemeinsam mit dem Vetschauer Kulturverein am Sonntag, 21. April das Frühlingsfest. Unterstützt werden die beiden Veranstalter durch die Vetschauer Landschaftsbe-

triebe Spreewälder Gemüsehof Ricken KG sowie dem Spreewaldhof Reichelt und Brauhaus Vetschau.

Das genaue Programm wird erst in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes veröffentlicht, soviel sei aber verraten, es wird wieder ein Fest für die ganze Familie. Der Musikverein wird zum Früschoppen aufspielen, der erste frische Spargel vom Spreewaldbauern Ricken wird um die Wette geschält und natürlich auch gleich zu kulinarischen Spar-

gelspezialitäten verarbeitet. Das Restaurant „Zum alten Brauhaus“ hat sich dafür schon einige leckere Rezepte zurechtgelegt.

Zur Unterhaltung gibt es einen bunten Programm-Mix unter anderem mit den Kindern des Sonnenkäferchors, Kathrin Jantke, für die Jüngsten den Clown Nat-scha und nicht zu vergessen dem Gedichtwettbewerb. Dafür können noch Gedichte bis zum 15. April zum Thema „10 Jahre Frühlingsfest“ eingereicht werden, an die

Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Frau Katharina Maier, Schloßstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder direkt per E-Mail an katharina.maier@vetschau.com. Mit den Kindern wird gebastelt, es gibt Wettspiele, Quiz und, und, und ... seien sie gespannt und erleben Sie mit uns einen schönen Frühlingstag!

Bitte beachten Sie dazu die Aushänge und Veröffentlichungen in der Tagespresse und auf www.vetschau.de.

Frischer Wind für das Vetschauer Stadtfest

Mitgestalter bitte melden!

Bürgermeister Bengt Kanzler und Eventmanager Ansgar Rieger kamen zur Vertragsunterzeichnung im Stadtschloß zusammen. Nach der öffentlichen Ausschreibung erhielt Riegers Eventbüro den Zuschlag zur Organisation und Gestaltung des diesjährigen Stadtfestes, welches vom 2. - 4. August 2013 stattfindet.

Sein Grundkonzept: Bewähr-

tes fortführen und mehr Vetschauer Kultur präsentieren. Deshalb der Aufruf an alle regionalen Aussteller, Kulturgruppen und Vereine - gestalten Sie das Vetschauer Stadtfest mit! Meldungen und Anfragen richten Sie bitte an die Stadt Vetschau/Spreewald, Frau Katharina Maier, Telefon (03 54 33) 77 38 oder direkt per E-Mail an katharina.maier@vetschau.com.



Ansgar Rieger (links) wird die Organisation des diesjährigen Vetschauer Stadtfestes übernehmen.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihr Medienberater
Harald Schulz
berät Sie gern. **Mobil: (01 71) 4 14 40 51**




„Vetschauer Mitteilungsblatt“

für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schloßstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen zu Baumaßnahmen

a) Informationsveranstaltung - Ausbau Kraftwerkstraße, Abschnitt zwischen Cottbusser Straße und Pestalozzistraße

Am Dienstag, dem 26. März findet um 18.00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr in der Heinrich-Heine-Straße 36 a eine Informationsveranstaltung zur Baumaßnahme „Ausbau der Kraftwerkstraße, Abschnitt zwischen Cottbusser Straße und Pestalozzistraße“ statt.

Mit dem Ausbau der Kraftwerkstraße soll am 15. April 2013 am ersten Bauabschnitt begonnen werden. Insgesamt vier Bauabschnitte umfasst das Vorhaben. Die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2013 vorgesehen.

Ein Vertreter des Planungsbüros KISTERS AG stellt das Bauvorhaben, den Bauablaufplan sowie die Baustellenumleitung vor.

Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Fachbereich Bau, werden Fragen beantworten.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

b) Brücke über den Feldgraben (BW 8.6) Vetschau/Spreewald, Ortsteil Naundorf

Die Stadt Vetschau/Spreewald

führt derzeit die öffentliche Ausschreibung für die Baumaßnahme Ersatzneubau Brücke über den Feldgraben im Zuge der Naundorfer Dorfstraße (BW 8.6) Vetschau/Spreewald, OT Naundorf durch.

Die Baumaßnahme ist für den Zeitraum von 8. April bis 31. Mai 2013 vorgesehen.

Der Ersatzneubau der Brücke BW 8.6 wird als Rohrdurchlass aus einem Stahlbetonrohr

DN 1000 mit beidseitigen Böschungsstücken in einer Gesamtlänge von ca. 12,50 m hergestellt. Die Ein- und Auslaufbereiche werden gepflastert.

Die überführte Naundorfer Dorfstraße ist im Bereich des Durchlasses mit einer Breite von 4,50 m sowie einem einseitigen Gehweg von 1,25 m Breite vorgesehen. Als Absturzsicherung werden beidseitig Füllstabgeländer eingebaut.

Die Durchführung der Baumaßnahme muss bei Vollsperrung der Straße und Absperrung des Grabens realisiert werden.

Für die Erreichbarkeit der hinterliegenden Grundstücke ist eine Umfahrung über den Graben und einem der

angrenzenden Grundstücke vorgesehen.

Die Anwohner des betroffenen Abschnittes der Naundorfer Dorfstraße wurden bereits in einer Informationsveranstaltung über die Baumaßnahme sowie die damit verbundenen Einschränkungen informiert. Sie werden nochmals um Ihr Verständnis gebeten.

Mit den Eigentümern der direkt betroffenen Grundstücke wird vor Baubeginn ein gemeinsamer Termin mit der ausführenden Baufirma, dem Ingenieurbüro CoPl und Vertretern des Fachbereiches Bau der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald zur Abstimmung der notwendigen Maßnahmen durchgeführt.

c) Bodenordnungsverfahren Spreewald I, Verfahrensnummer: 2002 D, Buschmühlenweg Vetschau/Spreewald, Ortsteil Raddusch

Die Stadt Vetschau/Spreewald führt derzeit im Auftrag der Teilnehmergeinschaft (TG) des Bodenordnungsverfahrens (BOV) Spreewald I, Verfahrensnummer: 2002 D, eine öffentliche Ausschreibung für den Wirtschaftswegbau Buschmühlenweg, Abschnitt ab Ortsausgang

bis zur Brücke über den Südumfluter Vetschau/Spreewald, OT Raddusch durch. Vorhabenträger ist die Teilnehmergeinschaft (TG) des Bodenordnungsverfahrens Spreewald I.

Die Baumaßnahme ist für den Zeitraum von 2. Mai bis 29. Juni 2013 vorgesehen. Der Ausbau erfolgt als Wirtschaftsweg. Es werden Ausweichtaschen angeordnet. Der Wegeausbau erstreckt sich über eine Länge von ca. 1.650 m. Die Erneuerung erfolgt durch eine Deckenerneuerung in vollgebundenem Oberbau mit Asphalt. Die Erneuerung des vorhandenen Rohrdurchlasses Z 039 2681 ist Inhalt dieser Maßnahme.

Die vorhandenen Grundstückszufahrten und Wegbeziehungen werden wieder hergestellt.

Für die Grundstückszufahrten und die Anbindung an die landwirtschaftlichen Flächen ist die Zuteilung der Flächen im BOV Spreewald I maßgebend.

Die Durchführung der Baumaßnahme wird unter Vollsperrung realisiert. Für die Anlieger und Touristen wird eine Umleitung ausgeschildert.

BIBLIOTHEK
LÜBBENAU - VETSCHAU



„Ab morgen bin ich artig!“ - Internationaler Kinderbuchtag in der Bibliothek

Seit 1967 ist der 2. April zu einem ganz besonderen Tag für alle Freunde von Kinderbüchern geworden: Das International Board on Books for Young People hat den Geburtstag des dänischen Dichters Hans Christian Andersen zum internationalen Kinderbuchtag erkoren. Zahlreiche

Schulen, Bibliotheken oder Buchhandlungen veranstalten Lesewettbewerbe oder Lesungen und stellen das Kinderbuch in den Vordergrund. Auch in diesem Jahr beteiligte sich die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau am Internationalen Kinderbuchtag. Kinder der Vetschauer

Grundschule können sich am Mittwoch, dem 10. April, auf den Autor Klaus-Peter Enghardt freuen. Zur Buchmesse 2011 veröffentlichte der Spremberger beim Engelsdorfer Verlag Leipzig das Buch „Ab morgen bin ich artig“. Dabei handelt es sich um ein heiteres Buch für die gesamte Familie, in dem er die eifallsreichen Streiche eines Halbwüchsigen beschreibt, der sein Dorf und seine Schule permanent in Atem hält und dessen Anschläge kaum jemand entgeht - Spaßfaktor garantiert.

Am selben Tag kommt der Berliner Kinderbuchillustrator und Autor Karsten Teich in die Lüb-

benauer Bibliothek. Er wird Schülern die lustige Kinderbuchfigur „Cowboy Klaus“ vorstellen. Karsten Teich, studierte Kunst an der Hochschule der Künste in Kassel. Seit 2001 illustriert er Kinderbücher für verschiedene Verlage. Seine Figuren und Geschichten haben inzwischen viele Freunde gefunden. Er zeichnet, schreibt und lebt mit seiner Familie in Berlin.

Beide Kinderbuchlesungen beginnen um 10 Uhr und sind Schulveranstaltungen. Bei Interesse können auch Privatpersonen daran teilnehmen. Diese melden sich bitte in der jeweiligen Bibliothek an.

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 25.02.2013

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77 -0Fax: (03 54 33) 77 7- 90 10 o. (03 54 33) 23 02

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.de

FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: zentrale-steuerung@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler			201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	307
	E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com			
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet			
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			
	Herr Steffen Römelt	21	90 21	307
1.1	Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpf.-, KFZ-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84	90 84	107
	Frau Carola Vollstädt	10	90 10	101
	Frau Ulrike Engelmann	35	90 35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
1.2	SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	316
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	315
FB 2 - Finanzen				
E-Mail: finanzen@vetschau.com				
Fachbereichsleiterin	Frau Marina Vogt			303
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
2.1	SG: Kämmererei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)			
	Herr Dirk Hausmann	65	90 65	305
	Frau Marita Merting	63	90 63	304
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	304
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Herr Thomas Städter	18	90 18	210
2.2	SG: Kasse			
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26	90 26	308/310
FB 3 - Ordnung und Soziales				
E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com				
Fachbereichsleiter	Herr Egbert S. Piosik			115
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Fundbüro, Sondernutzungen)			
	Herr Frank Schulz	32	90 32	116
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120
3.2	Schulen/Kitas/Kultur			
	Frau Marita Beesk	53	90 53	110
	Frau Katharina Maier	38	90 38	109
	Frau Rita Jurisch	51	90 51	111

3.3	Soziales (präventive Sozialarbeit, Seniorenarbeit)			
	Frau Bettina Stahr	54	90 54	108
	Frau Anita Gork	55	90 55	108

Standesamt Lübbenau-Vetschau**Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**

E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de	Fax: (0 35 42) 85-5 01	
Frau Vogler	(0 35 42) 85 -1 81	B0.03
Frau Hennig	(0 35 42) 85 -1 82	B0.02
Frau Orsin	(0 35 42) 85 -1 83	B0.04
Feuerwerrgerätehaus Vetschau	(03 54 33) 59 27 75	
Heinrich-Heine-Str. 36a	Fax: (03 54 33) 59 27 78	
Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann	E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de	

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)

E-Mail: oberschule@vetschau.de	
Internet: www.oberschule-vetschau.hompage.t-online.de	
Internet: www.grundschule-vetschau.de	
Schulleiter	Herr Steffen Bretschneider (03 54 33) 2119
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de	Fax: (03 54 33) 7 07 65
Vorz. Oberschulteil	Frau Waltraud Lewandowski
Primarstufenleiterin	Frau Ilona Blietschau (03 54 33) 2310
	Fax: (035433) 7 06 81
Vorz. Primarstufe	Frau Sieglinde Geritz
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de	
Schulsozialarbeiterin	Frau Katja Kläuschen (03 54 33) 59 34 44
E-Mail: k.klaeuschen@asb-lv.de	
Hortleiterin	Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 7 06 79
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de	

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)

Hausmeister	(03 54 33) 55 49 06
-------------	---------------------

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)

E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de	
Schulleiterin	Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) (03 54 36) 3 27
	Fax: (03 54 36) 5 60 91
Sekretärin	Frau Annett Nematik
Hortleiterin	Frau Undina Nixdorf (03 54 36) 5 60 92
E-Mail: hort-missen@vetschau.de	

Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)

E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de	
Leiterin	Frau Heidrun Schramm (03 54 33) 27 82
	Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de	
Leiterin	Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 23 31
	Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Doma?kojc“ (Schulweg 1)

Leiterin	Frau Michaela Murrer (03 54 33) 30 10
	Fax: (03 54 33) 55 29 10

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)

E-Mail: kita-missen@vetschau.de	
Leiterin	Frau Beate Berg (03 54 36) 3 29
	Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Dagmar Schierack (03 54 33) 22 76 o. 7 07 84
 Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Kerstin Preuß

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)
 Frau Simone Barth (0 35 42) 8 72 14 50
 Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Constanze Pönack
 Frau Monika Esztergomie

**Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.
 (W.-Pieck-Str. 36a)**

Leiterin Frau Katja Kläuschen (03 54 33) 55 90 95
 (01 51) 11 35 91 17

Seniorenklub (Cottbuser Str. 8) (03 54 33) 21 26
Freizeit- und Seniorentreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str.9) (03 54 33) 59 23 90

Sommerbad (03 54 33) 26 78

FB 4 - Bau

E-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiter	Herr Lutz Gubbatz (amtierend)	14	90 14	311
Vorz.	Frau Sabrina Schulze	61	90 61	202
4.1	SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)			
	Frau Anke Lehmann	72	90 72	302
	Herr Stephan Pönack	11	90 11	302
	Frau Birgit Drescher	74	90 74	314
4.2	SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)			
	Frau Andrea Schneider	64	90 64	212
	Frau Irena Roggatz	69	90 69	214
	Herr Axel Schulz	66	90 66	213
4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)			
	Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
	Frau Birgit Petrick	15	90 15	311
	Herr Martin Berg	12	90 12	312
	Frau Sylvia Kwapil	41	90 41	312
4.4	SG: Bauhof			
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	81	9081	205
			(01 70) 5 64 02 94	

Ortsvorsteher

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	(03 54 33) 7 19 53 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	(03 55) 7 84 38 80 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	(03 54 33) 7 29 65 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	(03 54 33) 7 13 21 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	(03 54 33) 7 09 48 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	(03 56 04) 4 07 84 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	(03 54 36) 43 75 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	(03 54 36) 40 76 (priv.)

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale (03 54 33) 55 11-0 Fax: (03 54 33) 55 11 11

Internet: www.wgv-spreewald.de

E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver 55 11-23 struever@wgv-spreewald.de

Sekretariat

Frau Ilona Schüler 55 11-22 schueler@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich
(Prokuristin)

Frau Angelika Schwerdtner MA Kaufmännischer Bereich	55 11-34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
Frau Kathrin Klose Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik	55 11-14	klose@wgv-spreewald.de
Frau Mandy Roth Wohnungsverwaltung	55 11-24	roth@wgv-spreewald.de
Frau Silke Konarski Wohnungsverwaltung	55 11-15	konarski@wgv-spreewald.de
Frau Petra Weiße Mieten/Mahn- und Klagewesen/ Soziales	55 11-16	weisse@wgv-spreewald.de
Frau Christine Künzel	55 11-13	kuenzel@wgv-spreewald.de

Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH

Schlossstraße 10, Raum 301

Herr Thomas Langlotz

77 7- 56
01 73 73 70 06 19
Fax: 2302

reg-langlotz@vetschau.de
reg@vetschau.de

Wir gratulieren

*Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag,
wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen*



den 70. Geburtstag feiern

Herr Klaus Muck
Herr Udo Schilling
Herr Gotthard Böhm
Herr Dieter Ettelt
Frau Bärbel Eckert
Frau Regina Haase
Frau Helga Pagel
Herr Adalbert Pfitzner

den 75. Geburtstag feiern

Frau Helga Koetzing
Frau Ilse Nusch
Frau Irmgard Makowiak
Frau Irmgard Schöneich
Frau Elfriede Schlotter
Herr Manfred Ost
Frau Irene Papke
Herr Hans Wisk

den 80. Geburtstag feiern

Frau Grete Brauer
Frau Irmgard Gamrath
Frau Erika Hergesell
Frau Hildegard Neumann

Frau Edith Wonneberger
Frau Ruth Nauck
Frau Elli Wolter

den 85. Geburtstag feiern

Frau Sigrid Körber
Frau Lissy Worreschk
Frau Luise Dehmel
Frau Ingeborg Wiesner
Frau Margarete Pätzold
Frau Hildegard Piazena

den 90. Geburtstag feiern

Frau Elfriede May
Herr Gerhard Dörfer

den 91. Geburtstag feiern

Herr Kurt Feller
Frau Marie Franetzki
Frau Erna Lohde

den 93. Geburtstag feiern

Frau Frieda Schneider
Frau Anna Orsin
Herr Gerhard Hesse

den 98. Geburtstag feiern

Herr Eugen Hezinger

Neues aus den Kitas

Zampern mit den Witaj-Kindern durch Märkischheide

Auch in diesem Jahr waren die Witaj-Kinder der Stadt Vetschau wieder gemeinsam zum Zampern durch Märkischheide unterwegs. Verkleidet in traditionell sorbischen Kostümen wie die Eierfrau, der Storch, der Schimmelreiter, die doppelte Person, der Bär oder in eigenen, lustigen und bunten Kostümen trafen sich die Witaj-Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ und der Grundschule und zogen mit einem kräftigen „Vetschau Helau!“ gemeinsam los.

In Märkischheide wurden sie dann von den Anwohnern liebevoll empfangen und erhielten für ihre sorbisch/wendischen Lieder und Sprüche viele, viele Eier und natürlich auch zahlreiche Naschereien. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Damit auch alle Bewohner einen Besuch der Zampergesellschaft genießen konnten, teilten wir uns in mehrere Gruppen auf. Viele Leute, die nicht zu diesem Zeitpunkt zu Hause waren, hatten aufgrund unserer

Vorankündigung liebevoll verpackte Geschenke an die Haustüren gehangen. Das fanden die Kinder toll, und so sagen wir auch diesen Bewohnern Dankeschön!

Nach einem zweistündigen Fußmarsch trafen alle Kinder im Vereinsheim der SpVgg. BW Vetschau ein, wo fleißige Eltern bereits Tee, Kuchen und belegte Brote vorbereitet hatten. Durch die bunten Witaj-Heliumluftballons und das gute Essen war die entstandene Müdigkeit bei den Kindern schnell vergessen.

Als die Eltern ihre Kinder abholen kamen und sich auch noch bei Kaffee stärken konnten, präsentierten die Kinder ihnen stolz die 300 Eier und erzamperten Süßigkeiten.

So endete auch dieses Jahr diese schöne sorbische Tradition. Ein Dankeschön hier auch an die Eltern, den Witaj-Erziehern, sowie Frau Ramoth und Frau Pleger, die uns fleißig unterstützten.

Anke Gräfe
Vorsitzende
„Tyca-Regenbogen“-
Verein Vetschau



Es ist nass. Es ist kalt. Es ist grau.

„Wann endlich endet dieser Winter???“ „Na heute!“ - jedenfalls bei uns in Raddusch. Gut gelaunt, mit farbenprächtigen Kostümen, mit Instrumenten und einem Spruch auf den Lippen zogen am vergangenen Samstag die Kinder der Kita „Marjana Domaskojc“ und deren Eltern und Erzieher durch das Dorf. Mit dem sorbisch/wendischen Brauch des Zamperns brachten sie einen Hauch Lebensfreude und Frühlingslust in die so weiß verschneiten Straßen. Bei so lustigen Sprüchen, wie: „Radau, Radau wir zampern heut helau!“ oder: „Camperdi, camperda, ja

som lustny canamprowar!“ öffneten viele Radduscher ihre Türen und beschenkten uns „Vertreiber des Winters“

mit Keksen, Bonbons, Schokolade, mit Äpfeln, Geld und natürlich traditionell auch mit Eiern. Vielen Dank an alle

Radduscher, die dafür sorgen, dass wir Zamperer Spaß hatten und unsere Taschen und Rucksäcke prall gefüllt waren, als wir gegen Mittag zum gemeinsamen Essen in der Kita eintrafen.

Beim Auspacken der erzamperten Geschenke, staunten nicht nur die kleinen Geister über „so viele Schätze“.

Für die tolle Stimmung in diesem Jahr und die große Beteiligung an diesem Samstagvormittag bedanken wir uns auch bei den Eltern, die kräftig mitzamperten.

Susen Müller

Vorsitzende des Fördervereins der Kita „Marjana Domaskojc“ Raddusch



Neues aus den Schulen

Ostern wird's bunt im ASB Kinder und Jugendfreizeithaus

Die Mitarbeiterinnen des ASB Freizeithauses können auf gelungene Winterferien mit reger Teilnahme an allen Ferientagen zurückblicken. Nun steht auch der Veranstaltungsplan für die Osterferien, in diesem Jahr vom 27. März bis 5. April. In den Osterferien soll eine neue Idee umgesetzt werden. Erstmals wird das ASB Kinder und Jugendfreizeithaus Räumlichkeit für einen Flohmarkt. Die Kinder können Spielzeug, Bücher und CDs mitbringen, die sie nicht mehr nutzen und gegen einen geringen Obolus verkaufen. Gut erhaltene,

brauchbare Dinge werden so den Besitzer wechseln. Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt sein. Beim Osterbrunch mit Delikatessen passend zur Zeit lässt es sich gemütlich feilschen. Der Osterbrunch mit Trödelmarkt findet am Donnerstag, den 28. März statt. Am 27. schon glühen die Öfen der Freizeithausküche. Dann werden die Köstlichkeiten mit den interessierten Kindern für den Brunch am nächsten Tag vorbereitet. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes findet die „verrückte Olympiade“ am 3. April in der Vetschauer Solarsporthalle

statt. Bereits zum zweiten Mal treten die Mannschaften vom Verein Niederlausitz e.V. Calau sowie der AWO Freizeitladen Lübbenau und die Mannschaft des ASB Freizeithauses gegeneinander an. Bei phantastischen neuen Wettkampffideen beweisen die Teilnehmer Geschicklichkeit, Geduld und Teamgeist. Die Vetschauer Mannschaft wird alles daran setzen, den Pokal wieder „nach Hause“ zu holen.

Ein weiterer Höhepunkt der Osterferien ist eine Fahrt nach Berlin, wo wir auf Filmhelden wie Jonny Depp

sowie auf Musikstars wie Lady GaGa und Rihanna treffen werden, ... in Form von Wachsfiguren in Berlins berühmter Ausstellung „MadameTussauds“.

Am Freitag, dem 5. April lassen wir dann die Ferien gemütlich ausklingen.

Bei Gesprächen über das Erlebte beim Picknick während einer gemütlichen Radtour durch den Spreewald mit Ziel Irrgarten und beim Begutachten der Schnappschüsse lassen wir die Osterferien 2013 noch einmal Revue passieren.

Ramona Schenk

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

April 2013

Dienstag, 02.04.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 03.04.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 04.04.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 05.04.

14.00 Uhr Plausch am Wochenende

Montag, 08.04.

14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 09.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 10.04.

14.00 Uhr Plinseessen

Donnerstag, 11.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Sonntag, 14.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 15.04.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 16.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 17.04.

15.00 Uhr BSV-Treff im Bürgerhaus

Donnerstag, 18.04.

14.00 Uhr Kaffeeplausch

Dienstag, 23.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 24.04.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 25.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Sonntag, 28.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Dienstag, 30.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

- 12.04.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 14.04.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 15.04.2013 Schwimmen in Lübbenau
Beginn 13:30 Uhr
- 18.03.2013 Kaffeeplausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 19.04.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 22.04.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

23.04. -

**28.04.2013 Mehrtagesfahrt nach Ostfriesland/Nordesney/
Papenberg/Nordsee
(alles weitere bei Anmeldung)**

26.04.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr

28.04.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

29.04.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

30.04.2013 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Elke Friedrich/Elke Beyer

Anzeige

Veranstaltungsplan Mobile Senioren

- 02.04.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa
Beginn 14:00 Uhr
- 03.04.2013 Häkeln/Stricken/Sticken im Bürgerhaus
Beginn 9:00 Uhr
- 05.04.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 08.04.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 10.04.2013 Veranstaltung i.d.Neustadtklause
Beginn 14:00 Uhr
(Kaffee/Tanz/Abendbrot/Unterhaltung)**

Rosenmontagsfeier der Senioren in Vetschau



„Vetschau Helau“, dieser Ruf war an diesem Nachmittag oft im Bürgerhaus zu hören. Viele Senioren hatten sich eingefunden um gemeinsam Rosenmontag zu feiern. In Kostümen verkleidet oder mit lustigen Accessoires geschmückt hatten sich alle entsprechend vorbereitet. Zunächst - na klar - war Kaffee trinken angesagt. Dicke Pfannkuchen, gefüllt mit viel

Pflaumenmus schmeckten vorzüglich. So gestärkt warteten alle gespannt, wie in jedem Jahr, auf ein lustiges Unterhaltungsprogramm. Und sie waren wieder da, Mitglieder des Vetschauer Gesangvereins e. V. und des KKC aus Koßwig. Klar, hatten sie sich wieder einiges einfal- len lassen. Herr Willgosch mit seiner Gitarre animierte die Gäste



sofort zum Mitsingen und Schunkeln. Sketche, Witze und lustige Begebenheiten wurden vorgetragen. Wohl jeder, ob er wollte oder nicht, musste einfach lachen und mitmachen. Zwischendurch gab es eine Bowle, denn die Kehlen waren vom Mitsingen und Lachen schon trocken und mussten befeuchtet werden. Den „Laien-Künstler“ wurden

mit einem Präsent gedankt und eine letzte Zugabe folgte.

Bei der Vorbereitung und Durchführung halfen an diesem Nachmittag Frau During, Frau Braunsdorf, Frau Krause und Frau Rosenthal. Auch sie bekamen ein Präsent als Dankeschön. Es war ein geselliger, fröhlicher Nachmittag in gemütlicher Runde.

Maria Großmann

Kronenerziehung und Formung der Krone

Fachberatung des Bezirksverbandes Calau/NL der Gartenfreunde e. V.



In diesem Jahr trafen sich zum Thema „Kronenerziehung und Formung der Krone“ in der Lübbenauer Gartensparte Jugend zur ersten Fachberatung der Kleingartenvereine der Orte Calau, Lübbenau, Vetschau und Altdöbern 35 Gartenfreunde. Joachim Böttcher (Diplom-Gartenbau-Ingenieur) setzte

seine Ausführungen vom 20.10.2012 fort (Die Berichterstattung in der Zeitschrift Garten Flora März 2013) „Richtig planen und pflanzen“). Er erinnerte noch Mal an die wichtigen Voraussetzungen, um gute Erträge von einem Obstbaum zu erzielen. Kurz zusammengefasst: In unserer Region mit sandigem mit etwas Lehm versetzten Boden reichen Bäume, die mittel oder schwach wachsend sind. Am besten einen Nacktwurzler kaufen, so kann man eine gesunde Wurzel besser erkennen. Dazu gibt es eine Broschürenreihe „Erkennen Sie Qualität“. Der Baum soll nicht älter als zwei Jahre sein. Den Baum zu zweit pflanzen, Veredlung muss unbedingt frei über der Erde

sein, im Außenbereich die Erde etwas antreten und gießen. Wurzeln müssen guten Kontakt mit der Erde haben. In Holräume dringt der Frost ein und der Baum erfriert. Der Pflanzschnitt wird vorgenommen, ein Grundge-

rüst aufbauen und dabei die Saftwaage beachten. Nicht zimperlich sein! Damit sind die Voraussetzungen zum Anwachsen und Austreiben gegeben.

Nun bringt man den Baum in Form, das heißt, etwa in



den ersten zwei Jahren wird die Krone gezogen, erst dann lässt man den Baum fruchten. Damit er treibt, kann man alle Blüten herausbrechen, aber so, dass ein Stummel noch stehen bleibt. An dieser Stelle treibt der Baum neu aus.

Apfel und Birne tragen unten Früchte und treibt nach oben in die Höhe. Um das zu unterbinden und die Bäume besser in Ertrag zu bringen, zieht man die Äste herunter, eventuell zu Spalierobst. Eine Hohlkrone bilden. Bei anderen schwächeren Ästen ist es ratsam, sie nach oben zuziehen, damit sie durch die Last der Früchte nicht abbrechen. Senkrechte Triebe (Reiter) bis auf zwei Augen zurückschneiden, aber etwas schräge Äste stehen lassen. Sie fallen durch das Eigenge-

wicht in die richtige Lage und fruchten dann. Tragen Saftäste nicht mehr, dann schneidet man sie zurück und zieht einen neuen Trieb.

Die **Sauerkirsche** trägt am einjährigen Holz. Den Austrieb nach dem Pflanzschnitt um 1/3 zurückschneiden und die Blüten herausbrechen, erzielt einen guten neuen Austrieb. Kurze Fruchstummel auch an Süßkirschen unbedingt stehen lassen. Hier wachsen Früchte daran. Sind doch Peitschenäste entstanden, so schneidet man sie bis in das Fruchtholz zurück. Hier treiben die sogenannten schlafenden Augen neu aus. Fruchtholz, das 3 bis 4 Jahre getragen hat, bringt bei einem nur Kürzen nie einen tragenden Ast.

Pfirsich wird während der Blüte geschnitten. Zu diesem

Zeitpunkt kann man Blüten und Blätter erkennen. Alle Äste, die nur Blüten tragen, sind im nächsten Jahr tot, werden herausgeschnitten, beziehungsweise bis zu den nächsten Blättern heruntergeschnitten. Nur Äste mit Blüten und Blättern stehen lassen

Die **Pflaume** wird kaum geschnitten. Um so mehr sie geschnitten wird, um so mehr Holz treibt sie und trägt damit weniger Früchte.

Alle drei Jahre sollte ein **Fruchtumtrieb** durchgeführt werden, Äste zurückschneiden und einen neuen Trieb ziehen. Einen Niederstamm möchte man nach 15 bis 20 Jahren verjüngen. Er bringt nichts mehr, Äste heraus schneiden. Neue Triebe ziehen (Fruchtumtrieb durchführen).

Düngen: Nach dem Pflanzen

kann auf die Baumscheibe verrottete Komposterde gegeben werden.

Allgemein gilt: Besser Dünger mit Einzelkomponenten verwenden, als Volldünger. Damit steht der Pflanze das Mineral zur Verfügung, welches sie im Moment benötigt. Im Frühjahr am besten auf den Schnee Phosphor und Kali zum Beispiel Thomasmehl (Thomasphosphat), aber wenn der Neuaustrieb kommt Stickstoff zum Beispiel Kalkammonsalpeter geben. Wird im Frühjahr ein Volldünger verwendet, in dem immer auch Stickstoff enthalten ist, so wird dieser ausgewaschen und steht der Pflanze bei Bedarf nicht mehr zur Verfügung. Gegen Gummifluss bei Süßkirschen hilft Kalk.

Ulrike Noatsch

Zampern in Raddusch

Der Radduscher Heimat- und Trachtenverein ist bei Schneetreiben zampernd durchs Dorf gezogen. Über 60 Teilnehmer machten sich auf, dem Winter zu vertreiben. Der Abschluss der Za-

pustzeit ist der große Trachtenumzug am 9. März. Damit zählen die Radduscher auch zu den letzten der im Januar begonnenen Traditionsbräuche im Spreewald.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Anzeige

Licht aus, Lampe an - Nachtwächter Tour 2013 durch die Vetschauer Altstadt

Er ist wieder in der Altstadt unterwegs - initiiert durch den Förderverein „Wendische Kirche e. V.“ führt Nachtwächter Lothar Rechenberg noch in 15 Führungen Einheimische und Touristen auf einem Rundgang durch die Vetschauer Altstadt und berichtet über das historische Vetschau mit ihren interessanten Bauwerken.

Auf seiner Tour gibt er Geheimnisse aus der „guten alten Zeit“ preis, als Vetschau noch eine kleine Ackerbürgerstadt war. So erfahren Besucher interessante Anekdoten aus dem Leben Vetschauer Einwohner, die so manche Streiche ausheckten. Geklärt wird zum Beispiel, warum aus Vetschau kein Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkt wurde. Außerdem

erwartet die Besucher noch eine kleine Überraschung.

Ausgangspunkt ist die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Von dort aus geht es weiter über den Marktplatz zum Hospitalplatz. Vorbei am Storchenzentrum führt der Rundgang weiter zum Schloss und endet dann wieder auf dem Marktplatz. Der Rundgang dauert ungefähr 1,5 Stunden und kostet 3 Euro.

Termine für 2013: 21.03., 13.04., 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08., 13.09., 27.09. und 11.10. Weitere Termine gern auf Nachfrage.

Kontakt: Lothar Rechenberg Tel. 01 71/7 53 15 78 oder E-Mail: nachtwaechtervetschau@freenet.de oder www.vetschau.de/tourismus.

Vogelstimmenwanderung mit dem NABU Regionalverband Calau e. V.

Wenn der Kuckuck ruft, die Spechte trommeln und das Rotkehlchen singt, ist es Frühling. Die meisten Zugvögel sind aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt und beginnen in den noch wenig belaubten Baumkronen mit dem Bau ihrer Nester. Doch welcher Vogel singt denn da? Antwort auf diese Frage erhalten Sie am Samstag, dem 13. April 2013 bei einer geführten Vogelstimmenwanderung rund um das Vetschauer Sommerbad. Ute Albrecht-Fritz vom NABU Regionalverband Calau e. V. wird Ihnen hierbei unsere heimischen Vögel und deren Gesang näher bringen sowie Wissenswertes zum Vorkommen der verschiedenen Vogelarten vermitteln.

Treffpunkt für die Wanderung ist das Vetschauer Sommerbad an der Reptener Chaussee. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und geeignete Kleidung.

Nähere Informationen zu dieser und weiterer Veranstaltungen erhalten Sie auch unter 03 54 33/41 00.

Bernd Elsner
Geschäftsführer
NABU Regionalverband Calau e. V.

Einladung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen findet am Freitag, dem 5. April 2013, um 19 Uhr im ehemaligen Konsum in Tornitz statt.

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2012/13
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2013/14
5. Abstimmung
6. Sonstiges

Der Vorstand

Einladung der Jagdgenossenschaft Wüstenhain-Laasow

Wann: am Freitag, dem 12. April 2013 um 19 Uhr
Wo: im Gemeindehaus in Laasow

Tagesordnung:

- Informationen zum Jagdjahr 2012/2013
- Aufnahme von Michael Benack und Oliver Neumann als Pächter
- Verabschiedung des Haushaltsplans 2012/2013
- Bericht der Revisionskommission
- Bestätigung des Haushaltsplans 2013/2014
- Sonstiges
- Wildbretessen

Siegrid Pannitz
Vorsitzende der Jagdgenossenschaft

„Wenn der weiße Flieder wieder blüht“

Frühlingskonzert des Vetschauer Gesangsvereins

Unter diesem Motto findet am Sonntag, dem 14. April 2013 das Frühlingskonzert des Vetschauer Gesangsvereins e. V. statt. Wir erwarten Sie um 16 Uhr in der Wendischen Kirche in Vetschau. Mit unserer Musik wollen wir Sie auf die schönste Zeit des Jahres, den Frühling, einstimmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Maria Großmann

Einladung der Jagdgenossenschaft Bolschwitz/Repten

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 15. März 2013 um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

Tagesordnung:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Rechnungsprüfung
- Abstimmungen
- Sonstiges

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Sebastian Jentsch
Jagdvorsteher

Information des
Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)
Sitz Lübbenau/Spreewald

„Tag des Wassers“ am 22. März

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

„Wasser und Zusammenarbeit“ lautet das Motto des diesjährigen Weltwassertags. Seit 1993 wird jährlich der 22. März zum Weltwassertag oder Tag des Wassers ausgerufen. Er ist ein Ergebnis der Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Das Schwerpunktthema des Weltwassertags wechselt jährlich und wird durch die Vereinten Nationen festgelegt. Der Weltwassertag weist besonders die breite Öffentlichkeit auf die Bedeutung des Wassers für die Menschheit hin. Das Jahr 2013 als Ganzes war unabhängig vom Tag des Wassers bereits im Jahr 2010 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Wasserbereich“ erklärt worden.

Ziel des Internationalen Jahres der Zusammenarbeit im Wasserbereich und des Weltwassertages ist es, das erhöhte Kooperationspotenzial und die Herausforderungen, vor denen die Wasserwirtschaft angesichts der wachsenden Nachfrage nach Zugang zu Wasser, Wasserzuteilung und Dienstleistungen steht, stärker ins Bewusstsein zu rücken. Unterschiedliche Nutzer von Wasser haben unterschiedliche Interessen - gemeinsames Ziel aller sollte es sein, diese unterschiedlichen Interessen stärker zusammenzuführen und miteinander abzustimmen.

Wasser - Zusammenarbeit vermindert Armut, schafft Frieden

Zusammenarbeit ist unabdingbar im Wasserbereich, an dem viele gesellschaftliche Gruppen teilhaben, von dem viele auf unterschiedli-

che Art profitieren - sei es als Erbringer von Wasserdienstleistungen, sei es als Bürger, der diese Leistungen nutzt, sei es als Industrieunternehmen oder Landwirtschaft, die auf Wasser angewiesen sind, sei es als Planer oder Zulieferer technischer Produkte und Anlagen, sei es als Fachmann mit juristischer oder kaufmännischer Expertise, die alle auf ihre Art „vom Wasser leben“. Zusammenarbeit im Wasserbereich soll nach den Worten der UNESCO, die die Hauptverantwortung für den Weltwassertag wie das Weltwasserjahr 2013 trägt, als Grundlage für Frieden und nachhaltige Entwicklung präsentiert werden. Denn „Wasser-Zusammenarbeit“ vermindere Armut, trage dazu bei, gesellschaftliche Ungleichheiten zu beseitigen, schaffe wirtschaftlichen Wohlstand, helfe, Wasserressourcen zu erhalten, die Umwelt zu schützen und Frieden zu schaffen.

Zusammenarbeit läuft auch in Deutschland

Zusammenarbeit ist auch ein wichtiges Ziel und eine Grundlage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA). Der WAC ist Mitglied dieser Vereinigung. Ohne gemeinsame Anstrengung, gelegentlich mit Partnern außerhalb der Wasserwirtschaft, sind die Herausforderungen im Wassersektor nicht zu meistern. Beiträge der DWA zur Zusammenarbeit sind die Verbreitung anerkannter Standards, der Wissensaustausch und die Weiterbildung von Fachkräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern, die sie zumeist in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

leistet. Zur Zusammenarbeit in Deutschland zählen unter anderem der Erfahrungsaustausch des Betriebspersonals von Abwasseranlagen, von mit Gewässerunterhaltung und Hochwasserfragen befassten Fachkollegen, das Gespräch unter Fach- und Führungskräften im Rahmen der vielfältigen Möglichkeiten, die die DWA bietet. National warten aber weitere viele Aufgaben, die gemeinsam angegangen werden müssen. Beispielhaft seien Themen wie „Klimawandel“, „Demographischer Wandel“, „Hoch- und Niedrigwasser“, „Energie“, „Spurenstoffe“ und „Benchmarking“ genannt.

Der WAC

Auch der WAC setzt sich seit seinem Bestehen intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft in seinem Verbandsgebiet ein. Dafür hat er bislang in der Sparte Trinkwasserversorgung 23.954 Mio. EUR, in der Sparte Schmutzwasserbeseitigung 49.779 Mio. EUR und für die Anschaffung von Ausrüstungen 4.748 Mio. EUR (insgesamt rund 78,4 Mio. EUR) investiert.

Durch diese gezielten Investitionsmaßnahmen hat sich der Verband selbst in die Lage versetzt, seinen Ver- und Entsorgungsaufgaben effizient nachkommen zu können.

Im Verbandsgebiet des WAC werden rund 37.400 Einwohner und rund 1900 Einwohner außerhalb des Verbandsgebietes täglich mit frischem, sauberem und preiswertem Trinkwasser versorgt und rund 71 % der Einwohner im Verbandsgebiet zentral und rund 29 % dezentral entsorgt.

Insbesondere aufgrund der weiteren rückläufigen de-

mografischen Entwicklung im Verbandsgebiet des WAC steht als Hauptaufgabe im Vordergrund, den ökologischen Erfordernissen so ökonomisch wie möglich Rechnung tragen zu können.

Nähere Informationen über den WAC erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.wac-calau.de. Sollten Sie spezielle Fragen an uns haben, können Sie diese auch gern unter der E-Mail-Adresse: info@wac-calau.de an uns richten.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des
Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)
Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden, hiermit möchten wir Sie an die am **10. April 2013 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2013** zugesandt worden sind, entnommen werden.

Sollten sich Änderungen zu den Eigentumsverhältnissen an Ihren Grundstücken ergeben haben, teilen Sie uns diese bitte rechtzeitig mit.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Vetschauer Kraftsportler erfolgreich bei Landesmeisterschaft

Bei der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaft waren unter den 74 Athleten auch vier aus dem Fitnesscenter Stoppa, die in der Disziplin Bankdrücken an den Start gingen. Austragungsort dieser Landesmeisterschaft war Großräschen.

Janine Kluske startete in der Altersklasse der Aktiven (23. - 40. Lebensjahr) in der Körpergewichtsklasse bis 72 kg und wurde dort Erste. In derselben Körpergewichtsklasse ging Kathrin Böttcher

nach ihrer Babypause an den Start und belegte den 4. Platz.

Bei den Männern der Altersklasse der Aktiven startete Ronny Göbel in der Körpergewichtsklasse bis 120 kg und belegte dort den 1. Platz mit einer Leistung von 210 kg. Bei den Senioren der Altersklasse II (50. - 60. Lebensjahr) startete Lutz Stoppa in der Körpergewichtsklasse über 120 kg und wurde mit einer Leistung von 190 kg Zweiter.



V. l. n. r.: Ronny Göbel, Janine Kluske, Kathrin Böttcher, Lutz Stoppa

Rückblick: 2. Koßwiger Budenzauber

Der SV Eintracht Koßwig veranstaltete am 16./17. Februar in der Solarsporthalle Vetschau sein alljährliches Hallenfußballturnier. In diesem Jahr wurde diese Veranstaltung über zwei Tage organisiert, da mit vier einzelnen Turnieren der Tag leider zu kurz ist. Den Anfang machten Samstag die E-Junioren, wo BW Lubolz ganz überlegen mit fünf Siegen und einem Torverhältnis von 29 : 1 Toren den Siegerpokal errang. Auf den Plätzen folgten BW Vetschau, JSG Calau, GW Lübben, RW Luckau und VfB Krieschow. Die Trainer wählten Max Schultchen (BW Lubolz) zum „Besten Spieler“ und Joel Wagner (GW Lübben) zum „Besten Torhüter“. Enrico Runge von BW Lubolz sicherte sich mit 11 Toren den letzten Siegerpokal (Bester Torschütze) dieses Turnieres. Am Nachmittag waren die Männer dran. Gern hätten wir noch mehr Teams eingeladen, aber leider darf nur bis 22 Uhr in der Halle gespielt werden. Der Kolkwitzer SV bescherte durch seinen Nichtantritt dem Organisator ein kleines Problem, aber dieses wurde sofort gelöst. In den beiden



Spielszene aus dem F-Junioren-Turnier

Vorrundengruppen setzten sich GW Lübben, TSV Missen, GW Schlepzig und Svörge (Titelverteidiger) durch und bestritten somit die Halbfinalspiele. Diese Partien gewannen Lübben und Schlepzig und trafen somit, nach der Vorrunde nochmals im Finale aufeinander. Das spannende Finale gewann GW Schlepzig mit 1 : 0 und GW Lübben musste sich mit dem Silberang zufrieden geben. Das kleine Finale gewann Svörge spektakulär mit 6 : 4 gegen TSV Missen. Auf den weiteren Rängen, dass durch die Schieris Uwe Andryszak und Ullrich Pollack geleiteten Turnieres, folgten

Gastgeber Eintracht Koßwig vor Fichte Kunersdorf, SSV Lübbenau, SV Calau und dem 1. FC Dunder Knaster. Als „Bester Spieler“ wurde Felix Paech (GW Lübben) und als „Bester Torhüter“ Sebastian Lange (SV Eintracht Koßwig) von den Trainer gewählt. Bester Torschütze wurde wie im Vorjahr Maik Becker von Svörge, der mit 10 Treffern im Turnierverlauf glänzte. Den 2. Turniertag eröffneten die D-Junioren. Auch dieses Nachwuchs-Turnier wurde von den Lubolzern dominiert. Die Jungs von Trainer Rene Schwarz sicherten sich mit fünf Siegen, einem Torverhältnis von

23 : 1 Toren den Siegerpokal und verwiesen somit GW Lübben, BW Vetschau, Eintracht Koßwig, TSV Missen und Fichte Kunersdorf auf die Plätze. Mit Jonas Bergan, der 12-mal das Tor traf, stellten die Lubolzer auch den „Besten Torschützen“. Als „Bester Spieler“ wurde Eric Päch und als „Bester Torwart“ Jonas Dabow vom Gastgeber Eintracht Koßwig gewählt. Den Kleinsten war es vorbehalten, den bis dato recht gelungenen Budenzauber zum Abschluss zu bringen. Die F-Junioren von RW Luckau gewannen ganz souverän vor BW Vetschau, Lok Calau und TSV Missen. Mit jeweils neun Treffern waren Toni Skrobek (RW Luckau) und Rene Leon Buchan (BW Vetschau) die „Besten Torschützen“. Der TSV Missen stellte mit Paulo Mroß den „Besten Torwart“ und mit Jenny Zwiebler den bzw. die „Beste Spielerin“!!! Bedanken möchten wir uns besonders bei der Fa. Karsten Jurk Heizung-Sanitär Vetschau, die wie auch im Vorjahr sämtliche Pokale und Medaillen für unser Hallenturnier sponserte. Des Weiteren danken wir:

Autoservice Götze/Bullan
Vetschau, Zimmerei Kositz
Vetschau, Schmidt-Augen-
optik Vetschau, Fa. B& K Inh.
Matthias Bischof Lübbenau,
Bäckerei Wahn Vetschau, Maik
Nitschke DAK Gesundheit,
Verdie Getränkemarkt Vet-

schau, M+W Getränkemarkt
Vetschau, Sparkasse Nieder-
lausitz und der Shell-Tankstel-
le Calau für die Unterstützung
unseres Budenzaubers. Ein
Dankschön geht auch an
alle fleißigen Helfern, Hef-
erinnen, alle Kuchenbäckern

und an die Schiri's der Nach-
wuchsturniere. Da wir bei
jedem Event dazulernen und
immer besser werden wol-
len, versprechen wir schon
heute, eine noch bessere
und perfektere Organisation
im nächsten Jahr!!!

PS: Vielleicht sehen wir uns
aber auch schon vorher bei un-
seren Heimspielen oder zum
Sportfest am 28./29. Juni auf
unserem Sportplatz in Koßwig!
Heiko Jurk
Kassenwart SV Eintracht
Koßwig

Anfängerturnier in Senftenberg



Der PSV Senftenberg führte am 16. Februar ein Turnier für Anfänger im Judo durch. Auch Kodokan-Judo-Vetschau von der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. nutzte die Chance mit den Jüngsten aus unserer Sportabteilung, um den eigenen Nachwuchs an erste Kampferfahrungen heranzuführen.

Natürlich war die Aufregung bei allen Beteiligten groß, aber hier zählte in erster Linie das Interesse an der Sportart und möchte man diese weiter machen. Verlierer gibt es nicht, auch wenn manch Gegner schon einen höheren Gürtelgrad hatte, denn jeder der Antritt verzeichnet für sich einen kleinen Erfolg. Unsere Kleinen schlugen sich sehr tapfer, denn jeder hatte mindestens drei Wettkämpfe zu bestreiten. Folgende Platzierungen

wurden von Ihnen je AK und Gewichtsklasse erkämpft: 2. Platz: Sven Reimann, die 3. Plätze gingen an: Sophie Gork, Charleen Kiupel, Finn Gubatz, Jannes Kuluschek, Niklas Kuluschek, und Richard Hannusch. Unsere Kleinsten gingen das Ganze mit viel Spaß und Freude an und haben sich damit einen sinnvollen Freizeitausgleich nach der Schule geschaffen. Die 5- bis 6-Jährigen würden sich freuen, wenn noch mehr den Weg in unsere Sporthalle in der F-L-Jahnstraße finden würden. Sport ist ein sinnvoller Freizeitausgleich zur Schule, gleichzeitig vermitteln wir noch Werte wie Disziplin, Ausdauer, Respekt, Wertschätzung und Vieles mehr.

Erwin Böhm
Vorsitzender Kodokan-Judo-
Vetschau

Vollkontakt-Karate in Vetschau



Der Zanshin-Dojo-Vetschau e. V. (ZDV) richtete am 24. Februar einen Lehrgang aus, bei dem verschiedene Kampfkünste trainiert wurden. Als Referenten wurden Andrzej Tomialowicz und Piotr Firlej aus Polen eingeladen die mit dem 1. Vorsitzenden des ZDV, Peter Kaun, schon über mehrere Jahre befreundet sind. Sensei Andrzej demonstrierte im ersten Teil Thai-Kickboxing und im Zweiten Teil Oyama-Karate, einen Stil des Vollkontakt-Karate. Der Unterschied zwischen Sport und Selbstverteidigung wurde sehr gut herausgestellt und auch dementsprechend trainiert. Bei Sensei Piotr wurde Brasilianisches Jiu-Jitsu trainiert, bei dem es überwiegend um Techniken im Bodenkampf geht. Viele Übergänge vom Halten zum Hebeln oder Würgen wurden fleißig geübt und am Ende der Einheit im Kampf angewendet. Dabei trafen Leute aufeinander die unterschiedlichen Kampfsport betreiben. Judo, Karate, Kickboxen und gemischte Kampfkünste

(MMA). Mal gewann der Eine und beim nächsten Kampf der Andere. Es konnte am Ende keiner behaupten das sein Kampfsport bzw. seine Kampfkunst die Ultimative sei. Insgesamt nahmen 24 Sportler aus Polen, Cottbus und Vetschau an diesem Lehrgang teil, die alle mit großem Spaß und Eifer dabei waren.

Ein Dankeschön gilt auch wieder den Helfern im Hintergrund, die sportlich wenig in Erscheinung treten, sich aber dennoch rege am Vereinsleben beteiligen um solche Veranstaltungen durchführen zu können. Ebenso auch wieder ein Dankeschön an die Abteilung Kodokan-Judo für die Bereitstellung ihrer Judomatten.

Am 24. und 25. August findet in der Jahnsporthalle Vetschau der nächste Kampfkunstlehrgang statt mit Judo, Jiu Jitsu und Tanbo Jutsu. Zuschauer und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Peter Kaun
1. Vorsitzender
Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.

Fußballer-Junioren haben neuen Sponsor

Die E II- Junioren der SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e.V. bedanken sich bei ihrem neuen Sponsor enviaM, vertreten durch Frau Erb, für den schönen Trikotsatz.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
Ingo Müller



Wissenswertes

Nicht zu alt für die Zukunft

BTU-Studenten: Raddusch ist ungenügend in den Gesamtspreewald eingebunden

Die Radduscher sind mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren zwar nicht die Jüngsten - alt sehen sie dennoch für die Zukunft nicht aus. 32 Studenten des Studiengangs Stadt- und Regionalplanung der BTU Cottbus haben das erkannt. Sie hatten sich im Ort umgesehen und stellen jetzt Ideen zur künftigen Entwicklung vor.

Eine knappe halbe Stunde von Cottbus bis Raddusch mit dem Zug - das ist studentisch gesehen optimal. Ein Potenzial ist demzufolge der Bahnhofpunkt. Obwohl schon aufgehübscht durch frische Farbe und freundliche junge Spreewaldfrauen, die per Foto aus Fenstern den Reisenden zuwinken, ist das Bahnhofsgebäude nach wie vor geschlossen, weil noch immer nicht verkauft. Vieles ist zu seiner Entwicklung möglich. Die Studenten aus dem fünften Semester haben die Idee, dort einen personallosen Fahrradverleih anzusiedeln. Der aber wäre ihrer Ansicht nach nur sinnvoll, wenn solche Ausleihstellen im gesamten Spreewald zu finden seien, an denen die Räder wieder abgestellt werden können. Zudem sei das Haus um weitere Angebote erweiterbar.

Was die Außenwirkung von Raddusch betreffe, sei der



Ort nach Ansicht der Studierenden nur bescheiden in den Gesamtspreewald eingebunden. Das würden vor allem jene feststellen, die über das Spreewaldportal eine Übernachtung in Raddusch buchen wollen. Kritikwürdig sei darüber hin-

aus zum einen die Ausschilderung im Ort, zum anderen die Verbindung zwischen Raddusch und der Slawenburg. Auch wenn es jetzt einen neuen Weg vom Bahnübergang zur L 49 gäbe, müssten sich Fußgänger doch über weite Strecken



Fotos: Peter Becker

die Straße mit dem motorisierten Verkehr teilen. Eine von drei Varianten, wie das verändert werden könnte, sei, einen Weg über die Lindenstraße in Richtung Vetschau bis zur nächsten Autobahnunterführung zur Burg anzubieten. Mit ihren Ideen, nicht nur im touristischen Bereich, wollen die Studenten den Radduschern zeigen, welche Möglichkeiten sie haben, dem demografischen Wandel im Spreewald und vor allem in ihrem Ort selbst zu begegnen. Denn auch in Raddusch wird nach Recherchen der Studenten die Zahl der Einwohner in den nächsten Jahren weiter abnehmen. Zunehmen dagegen ihr Alter. Laut Einwohnermeldeamt in Vetschau leben heute aktuell 692 Einwohner in Raddusch. Im Jahr 2030 sollen es noch 514 sein. Der Anteil der über 65-Jährigen werde aller Voraussicht nach um rund 24 Prozent steigen. Daraus ergeben sich Auswirkungen zur regionalen Daseinsvorsorge. Der Ort sei durch den Personennahverkehr zwar gut erschlossen, doch würde die Situation durch einen Rufbus noch verbessert werden können. Eine mobile Bibliothek und ein mobiles Musikangebot könnten das Freizeitangebot für alle bereichern. Ein Läd-

chen für alles mit Post und Bankautomat käme vor allem den Älteren, aber auch Touristen zugute. Immerhin werden jährlich im Durchschnitt 30 000 Übernachtungen in Raddusch gezählt.

Aufgefallen ist den Studenten auch, dass es an Gehwegen und Parkplätzen im Ort fehlt. Möglichkeiten gäbe es zum Beispiel an der Dorfstraße, wo Autos versetzt parken

könnten, ohne den fließenden Verkehr zu behindern. Auch an der Friedhofstraße sei Platz dafür vorhanden.

„Von Bürgern für Bürger“ sollte das Motto bei der weiteren Gestaltung des Dorfplatzes lauten, so die Studenten. Sie können sich dort eine hübsche Sitzcke mit Grillplatz vorstellen, für den die Kommune das Material stellt.

„Raddusch ist eine sehr schöne Gemeinde“, sagte Jens Kunert, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Bau- und Planungsrecht an der BTU bei der Präsentation des Projektes „Dem demografischen Wandel begegnen - Potenziale des ländlichen Raumes erkennen“. Was auch immer angepackt werde, um sie noch schöner zu gestalten, gelinge nur durch eine

enge Zusammenarbeit zwischen Bürgern und der Verwaltung. Dann würden sich weitere Erfolge einstellen.

Nicht zu alt für die Zukunft Die Bushaltestelle am Radduscher Dorfplatz befindet sich nach Ansicht der Studenten an einer unübersichtlichen Stelle. Foto: hk Lausitzer Rundschau, 01.03.13

Hannelore Kuschy

Amateurtheater „die Calauer“ in Vetschau

Nach einer gesundheitsbedingten Pause im letzten Jahr führen wir unsere über zehnjährige Tradition eines heiteren Sketchprogramms in der Nachkarnevalsphase fort. In diesem Jahr sagen wir nur: „Verflixt und abgedreht!“ und überlegen uns dabei, wann es Sinn oder Unsinn ist, des Deutschen zweitliebste Kind, den Fern-

sehapparat ein- oder auszuschalten.

Am Sonntag, 24. März in der Neustadt-Klause Vetschau, Kraftwerkstraße, Einlass: 15.00 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 6 Euro, Kartenbestellung unter Tel. 03 54 33/55 02 31. Wir bieten eine gastronomische Betreuung an.

Michaela Kretschmer

Vetschauer Wochenmarkt startet in die neue Saison

Na einer kurzen Winterpause sind die Händler auf den Vetschauer Marktplatz zurückgekehrt. Wie gewohnt ist nun wieder jeden Donnerstag und Freitag gemütliches Einkaufen mit einem reichhaltigen Angebot aus der Region zu fairen Preisen angesagt.

Neben knackigem Obst und frischem Gemüse, Pflanzen

und Blumen, Spreewaldprodukten, Honig und Eiern werden auch polnische Spezialitäten wieder ihren Platz auf dem Markt finden. Textilien für Jung und Alt, Lederwaren aller Art, 1000 kleine Dinge, Geschenkartikel u. v. m. ergänzen das Angebot. Also schauen Sie doch auch mal vorbei. Es lohnt sich.

Nancy Krüger

Gurkenradweg Spreewald als Qualitätsradroute auf ITB ausgezeichnet

auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin wurde am 06. März der Gurkenradweg als Qualitätsradroute ausgezeichnet. Die Urkunde mit dem Sterne-Zertifikat des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) wurde im Rahmen der Vergabe von „ServiceQualität Deutschland“-Siegeln überreicht. Am Gemeinschaftsstand Berlin und Brandenburg auf der ITB haben Herr Wolfgang Schmidt, Beigeordneter und Dezernent des Landkreises Dahme-Spreewald und Marianne Wendland vom Tourismusverband Spreewald e. V. die Urkunde aus den Händen



Foto: TMB-Fotoarchiv/Ehlert

von Wirtschaftsminister Christoffers und Dr. Wolfgang Richter, Referent Tourismus der Bundesgeschäftsstelle des

ADFC entgegengenommen. Der Gurkenradweg wurde bereits im Jahre 2001 mit dem Tourismuspreis des Landes

Brandenburg für innovative Dienstleistungen und Marketing ausgezeichnet. Seitdem entwickelte sich die 260 Kilometer lange Rundtour durch den Spreewald zu einem der beliebtesten Themenradwege. Die Gemeinde Schwielochsee erhielt auf der ITB das Gütesiegel Servicequalität Deutschland. Insgesamt 20 Betriebe konnten gewonnen werden, um sich in dieser Qualitätsoffensive zusammen zu schließen.

Die Gemeinde Schwielochsee ist die erste Gemeinde im Landkreis Dahme-Spreewald mit dieser Auszeichnung als „Qualität - Gemeinde Schwielochsee.“

Landtagsabgeordnete Werner-Sieglwart Schippel lädt zur 8. Spreewaldkonferenz ein

Landtagsabgeordneter Werner-Sieglwart Schippel (SPD) lädt turnusmäßig zur 8. Spreewaldkonferenz ein. Der Termin steht - der 10. April 2013 - erste Anschreiben zwecks anstehender Themen und entsprechende Absprachen sind bereits gelaufen.

Nach der obligatorischen Positionsbestimmung anhand der Aufgabenstellungen aus der letzten Konferenz gelten Themen wie „Verockerung“ und „Verschlammung“ als gesetzt. Schippel erhofft sich zur Konferenz zur „Verockerung“ u. a. aus Sicht der

LMBV entsprechende Darstellungen und Arbeitsstände, denen eine systematische Herangehensweise obliegt. Nichts anderes wird helfen, um den berechtigten Ängsten der Spreewälder - hier geht es um Touristiker, Angler, Fischer ... - etwas

entgegen zu setzen. Dennoch gilt es im Sinne des Spreewaldes das Thema zu versachlichen, um den Spreewald nicht auf andere Weise zu schaden.

*Carola Krahl
Mitarbeiterin MdL*

Reform des Strafvollzugsgesetzes in Brandenburg - Erleichterung für Täter oder doch potenzieller Opferschutz?

Landtagsabgeordnete Werner-Sieglwart Schippel lädt zur öffentlichen Podiumsdiskussion ein

Das Brandenburger Strafvollzugsgesetz inklusive eines darin enthaltenen speziellen „Resozialisierungsgesetzes“ wird demnächst reformiert werden. Werner-Sieglwart Schippel, SPD-Landtagsabgeordneter lädt am 19. März im Zusammenhang mit der Reform zur öffentlichen Podiumsdiskussion ein.

Werner-Sieglwart Schippel: „Kriminalität und Verbrechen

bestimmen nicht nur Schlagzeilen sondern oftmals auch unser Sicherheitsgefühl. Soll unsere Aufmerksamkeit, welche zuallererst immer den Opfern gelten muss, von den Gedanken der Sühne oder Rache beherrscht werden oder sind die Möglichkeiten eines potenziellen Opferschutzes genauso wichtig? In diesem emotionalen Spannungsfeld befinden

sich der Gesetzentwurf zu einem „Neuem Strafvollzug“ in Brandenburg.“

Im Podium wird Landtagsabgeordneter Schippel dies mit Dr. Volkmar Schöneburg, dem Justizminister des Landes Brandenburg, mit Jürgen Lüth, dem Landesvorsitzenden des „Weißen Rings“ in Brandenburg und mit dem Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler diskutieren.

Dem schließt sich eine Plenumsdiskussion an. Moderiert wird die Veranstaltung von Kerstin Weide.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu um 19 Uhr ins „Vetschauer Bürgerhaus“, August-Bebel-Str. 9, eingeladen.

*Carola Krahl
Mitarbeiterin MdL*

Anzeige

Lausitzer Jobtour 2013 - Ihre Stelle vor Ort!

Sind Sie auf der Suche nach dem richtigen Job? Arbeiten Sie entfernt von der Heimat und wollen zurück? Suchen Sie Ihre Stelle vor Ort?

Im Bürgerhaus macht am Dienstag, dem 23.04.2013 von 9 - 17 Uhr die Lausitzer Jobtour 2013 in der August-Bebel-Str. 9 Halt.

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter OSL kommen mit zahlreichen aktuellen freien Stellenangeboten aus der Region zu Ihnen in die Stadt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

weitere Tourdaten (jeweils dienstags von 9 - 17 Uhr)

- 09.04. Lauchhammer, Rathaus, Liebenwerdaer Str. 69
- 09.04. Calau, Haus der Begegnungen, Straße der Jugend 22
- 16.04. Lübbenau, Kolosseum (ehm. RENO), Otto-Grotewohl-Str.
- 16.04. Senftenberg, Rathaussaal, Markt 1
- 23.04. Großräschen, Kurmärkersaal, Seestr. 2
- 23.04. Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9**
- 30.04. Schwarzheide, Bürgerhaus, Ruhlander Str. 102

*Volker Seemann
Agentur für Arbeit Cottbus*

AWO Bildungscamp 2013 - „NATUR pur - Gesundheitskur“

Vom 03. - 06.04.2013 findet eine besondere Osterferienfreizeit im AWO Reha-Gut Kemnitz (Dahme) für Jugendliche zwischen 10 - 14 Jahren, für nur 65,00 EUR (Übernachtung mit Vollverpflegung) statt.

Bei diesem Feriencamp dreht sich alles um den Frühling. Auf unterschiedlichste Weise begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Suche nach ihm. Gemeinsam wird die Welt der Frühlingskräuter entdeckt und ein Kräutersüppchen - wie zu Großmutterzeiten geköchelt. Der Wald

lockt mit einer digitalen Schnipseljagd. Dem Morgen wird mit einer Schatzsuche begegnet. Auch ein kleines Theaterstück wird entstehen, welches zum Abschluss den Eltern und Geschwistern präsentiert wird. Im Vordergrund steht aber natürlich extrem viel Spaß!!!

Buchungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Silke Krause, unter der Telefonnummer: 0 15 25/4 50 35 07 (Mailbox) oder per Mail an ferien-camp@awo-bb-sued.de.
Silke Krause

Berufsinformationsveranstaltung beim DEB in Cottbus

Am Dienstag, 9. April veranstaltet die Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) von 15:30 bis 16:30 Uhr einen Informationsnachmittag.

Interessierte haben die Möglichkeit, sich über das Berufsbild des Sozialassistenten zu informieren. Sozialassistenten ergänzen die Tätigkeit von Erziehern, Sozialpädagogen und Kinderkrankenpflegern.

Zudem ist der Berufsabschluss „Sozialassistent“ eine Grundlage für weiterführende Qualifikationen im sozialen und pflegerischen Bereich. Teilnehmer des Informationsnachmittages erfahren alles zu Zugangsvoraussetzungen, Inhalten der Ausbil-

dung, Einsatzmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven sowie zum Bewerbungsverfahren.

Wer sich bereits für den Beruf entschieden hat und sich gerne bewerben möchte, der kann seine Unterlagen mitbringen und persönlich einreichen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger GmbH

Parzellenstraße 10
03046 Cottbus

Tel.: 03 55/3 55 41 79-0

E-Mail:

cottbus@deb-gruppe.org

Internet: www.deb.de oder

www.cleverezukunft.de

Christa Padberg

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 16.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau
17.00 Uhr Hl. Beicht in Vetschau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

5. Fastensonntag, den 17.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Samstag, den 23.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau
17.00 Uhr Hl. Beicht in Calau
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Palmsonntag, den 24.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
In allen Gottesdiensten Palmweihe und Palmprozession
15.00 Uhr Gedenkandacht für Verstorbene des ambulanten Malteser-Hospizdienstes in Lübbenau

Gründonnerstag, den 28.03.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

Karfreitag, den 29.03.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Lübbenau
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Calau

Karsamstag, den 30.03.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau
Anschl. Agape

Ostersonntag, den 31.03. Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 01.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.00 Uhr Gottesdienst in Calau -
Zu Gast ist die ev. Gemeinde
Anschl. Agape
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Weißer Sonntag, den 07.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 13.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 14.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig
(11.04.)4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr 14-tägig
(21.03., 18.04.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 16.03., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Firmkurs:

Samstag, 23.03., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Samstag, 13.04., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendkreuzweg:

Freitag, 22.03. 18.00 Uhr in Lübbenau

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 18.04., 9.00 Uhr in Vetschau

Chor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Sonntag, 14.04.

kein Gottesdienst in Vetschau

14.00 Uhr Regionalgottesdienst
in Groß Mehßow**Sonntag, 21.04.**

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

**Die evangelische Kirchengemeinde
gibt bekannt****März****Sonntag, 17.03.**

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 19.03.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 20.03.

19.00 Uhr Passionsandacht

Samstag, 23.03.

14.00 Uhr Kirchen- und Kirchplatzreinigung

Sonntag, 24.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch 27.03.

19.00 Uhr Passionsandacht

Gründonnerstag, 28.03.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (im Gemeindegarten)

Karfreitag, 29.03.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chormusik

Ostersonntag, 31.03.

10.00 Uhr Familiengottesdienst

April**Ostermontag, 01.04.**

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 07.04.10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und
KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchen-Kaffee

14.00 Uhr „Kleine Ostern“

Treffen der Frauengruppen

Montag, 08.04.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Dienstag, 09.04.

19.30 Uhr Mütterkreis

**Abgesang auf das Vetschauer
wendische Kirchspiel**

1936. Die Bedeckung der Turmhaube des Vetschauer Kirchturmes war erneuerungsbedürftig geworden. Für Kupferblech war schon keine Freigabe mehr zu erlangen gewesen: Hitler sparte bereits für seinen Krieg! So wurde die Turmhaube geschiefert, unter Aufsicht und Leitung des Patronates „Grube Ilse A.G.“, wobei auch die Kugel geöffnet und ihr Inhalt aktualisiert worden war.

2001. Im Rahmen der Gesamtanierung des Zwillingsbauwerkes Doppelkirche Vetschau wurde auch die Turmhaube neu bedeckt, nunmehr mit Kupferblech. Die Turmkugel wies jedoch Kriegsschäden auf, weshalb sie erneuert werden mußte. Beim Öffnen der alten Kugel kamen alle Inhalte ab 1815 zum Vorschein, so auch die Inhalte von 1936. Darunter eine Beurteilung von Pfarrer Benjamin Bieger mit dem Titel „Von der Gemeinde“.

Im zweiten Teil heißt es da: „Das Gepräge der Gemeinde hat sich seit ihrem Bestehen in der Richtung gewandelt, daß die ursprünglich rein wendische Gemeinde zu einer deutschen geworden ist. Die Dörfer Schönebegk (jetzt Vetschau eingemeindet), Lobendorf (jetzt nach Repten eingemeindet), Repten und Stradow sind deutsch. In Raddusch und Weißagk und teilweise in Suschow, sprechen die Kinder nicht mehr wendisch, nur Naundorf und Dlugy haben ihre wendische Eigenart noch am reinsten bewahrt. So hat auch die wendische Predigt 1932 aufgehört, nur noch alten Leuten wird das heilige Abendmahl in wendischer Sprache gereicht. Durch vier Jahrhunderte waren alle ersten Pfarrer in Vetschau ohne Unterbrechung Wenden oder doch der wendischen Sprache mächtig, von Alexius Lehmann 1540 an bis auf den gegenwärtigen Benjamin Bieger. Ihm wird kein wendischer Pfarrer mehr folgen, weil das Verlangen nach einem solchen nicht mehr vorhanden ist und zudem der Nachwuchs an wendischen Pastoren völlig fehlt.“

Das ist ein Abgesang voller Resignation, der so gar nicht auf die Hochstimmung der Jahre 1929 - 1931 passt, die so voller wendischer Aktivitäten - Heimat- und Trachtenfesten - gewesen waren und viele Tausende nach Vetschau herbeigezogen

hatten. Offenbar war die braune Woge der Hitleranhänger - die Zahlen der Wahlen sprechen Bände! - so riesig geworden - auch in der ev. Kirche! - daß dem alten Benjamin Bieger der Mut entsank, weiter für das Wendische zu streiten. Gut, Pfarrer Schwela in Dissen focht weiter, doch bis auch er von der „Reichskirche“ Anfang des Krieges kirchenamtlich „entschärft“ worden war - mit Predigtverbot in wendischer Sprache und Versetzung bzw. Verbannung ins Thüringische.

Von den Verhältnissen jener Zeit an, hat sich das ohnehin schon dezimierte wendische Kirchspiel von Vetschau nie wieder erholt: weder geistlich - die Dörfer sind kirchlich absolut ausgetrocknet (zuletzt sozialistisch) - noch sprachlich - an den „wendischen Kaffeetisch“ (serske blido) nach Suschow kam niemand aus „unseren“ Dörfern.

So hat der Pfarrer Benjamin Bieger - freilich mit einem Abstand von mehr als sieben Jahrzehnten - dennoch recht behalten: das Verlangen nach wendischer Sprache ist nicht mehr vorhanden. Der Rest ist Folklore.

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau